



Gender Diversity

Fachverband für gender-kompetente Bildung und Beratung e.V.

Vorstandsbericht

Arbeitsteilung

Im Laufe der Vorstandsarbeit gab es im Rahmen der Arbeitsteilung spezifische Zuständigkeiten der Vorstände. Zentrale Aufgaben waren hierbei:

Angelika Blickhäuser: Finanzen, Mitgliedsbeiträge, Mahnwesen, Finanzamt, Organisation Diversity-Training im Dez. 08 mit Sabine Fründt

Christian Raschke: Verbindung zur Klausurvorbereitung, Vorbereitung Workshop *Gender Diversity Management in South-East-Europe*

Hans-Joachim Lenz: Mitgliederverwaltung, Adressverwaltung, Versickung von Einladungen und Briefen an die Mitglieder

Pari Niemann: Pressearbeit in Zusammenarbeit mit Sabine Fründt, Diversity Toolkit (siehe S. 7)

Sabine Fründt: Pflege, Gestaltung und Aktualisierung der Website, Pressearbeit in Zusammenarbeit mit Pari Niemann, Organisation Diversity-Training im Dez. 08 mit Angelika Blickhäuser

Willi Walter: Verbindung zum Fachausschuss Zertifizierung, Verantwortlich für Erstellen, Layout und Druck eines Flyers, Zusammenstellung und Layout dieses Vorstandsberichts

Aus Anlass der MV am 22. Januar 2009 und der zu Ende gehenden Amtsperiode von drei Vorstandsmitgliedern berichten wir hier über die Arbeit des Vorstands in 2008.

Die Arbeit des Vorstands begann nach der Wahl während der Mitgliederversammlung am 08.02.08 in Hamburg.

Gewählt wurden: Christian Raschke (Wiederwahl), Sabine Fründt und Hans-Joachim Lenz.

Im Folgenden haben wir speziell die Vorstandsarbeit, jedoch auch Highlights der Verbandsarbeit insgesamt chronologisch aufgereiht und durch einige Fotos der Aktivitäten des Verbandes illustriert.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Verband ist an verschiedenen Stellen öffentlich sichtbar geworden.

Vorstandsmitglieder haben den Verband und seine Arbeit an verschiedenen Orten und internationalen Tagungen präsentiert oder über seine Arbeit berichtet. In diesem Zusammenhang wurden deutsch- und englischsprachige Werbe- und Selbstdarstellungsmaterialien produziert, die zum Teil im Internet abrufbar sind.

Um die Transparenz der Vorstandsarbeit zu erhöhen, haben wir uns zudem entschlossen, diesen Vorstandsbericht in einem ansprechenden Layout auch auf unserer Website zu veröffentlichen.

Willi Walter

Kurz-Chronik der Vorstandssitzungen

Beim **Vorstandstreffen am 22. Februar 2008** waren die wichtigsten Tagesordnungspunkte:

- Ankommen und Kennenlernen
- Aufnahme neuer Mitglieder
- Formales – eine Zusammenstellung
- Termine
- Rückblick auf die Mitgliederversammlung in Hamburg
- Klausurtagung
- Regionalgruppen
- Diversity Training
- Aufgabenverteilung im Vorstand
- Visionen für den Verband
- Verschiedenes

Bei der **Vorstandssitzung am 17. Mai 2008** wurden vor allem folgende Topics besprochen:

- Interne Kommunikation: Mail-Adressen
- Versand von Infos an die verschiedenen Gruppen
- Neu-Zertifizierte
- Aktualisierung der Mitgliederliste
- Übereinkünfte des alten Vorstands
- Flyer
- Regionalgruppe Süd
- Erneute Einladung zur Klausur
- Website – Änderungen
- Prinzipien der vorstandsinternen Kommunikation
- Tagung mit dem Gender-Kompetenzzentrum (Bericht von Angelika und Christian)

- Termine (Vorstand, Mitgliederversammlung, Gender Diversity Training)
- Berliner Workshop – Gender Diversity-Management- EU
- Fachausschuss Zertifizierung
- Dokumentation der kommenden Klausurtagung

Zentrale Tagesordnungspunkte des **Vorstandstreffens am 10. Juli 2008 in Bremen** waren:

- Brief an das Genderkompetenzzentrum
- Diversity-Training im Dez.08
- Klausurtagung vom 10. bis 12. Juli 2008
- Berlin-Workshop im Nov. 2008
- Website, englische Version
- Flyer
- MV am 11.07.08 und im 2009
- Aktuelle Mitgliederliste / Potenzielle Aufträge
- Fachausschuss Zertifizierung

Bei der **Vorstandssitzung am 18. Oktober 2008 in Köln** wurden u. a. folgende Themen besprochen

- Aufnahme neuer Mitglieder
- Reflexion der Klausur 2008 in Bremen
- Klausur 2009
- Vorbereitung MVV am 23.01.09
- Fachausschuss Zertifizierung
- Workshop Gender Diversity Management vom 10.-14.11.08
- Diversity-Training des Verbandes am 12. und 13.12.08 in Köln

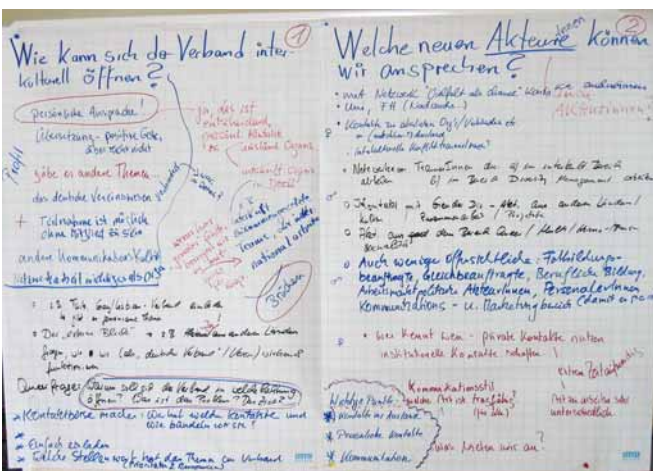
Klausur 2008

vom 10. - 12. Juli 2008 im
Licide-Haus in Bremen.

Bei der **Vorstandssitzung am 13. Dezember 2008 in Köln** wurden u. a. folgende Themen besprochen:

- A Diversity Toolkit: Der Fachverband als Träger für die Übersetzung?
- Vorbereitung der Klausur 2009.
- Vorbereitung MVV Jan 2009.
- Bericht über den Stand Diversity-Überlegungen durch Pari: - Brauchen wir / Wollen wir eine Diversity-Analyse des Verbandes?
- Welche Diversity-Ziele hat der Verband?
- Fachausschuss Zertifizierung: Feedback zur schwierigen „Prüfungssituation“ durch ein Mitglied.

(Alle folgenden Fotos sind von der Klausur und von Henning von Bargaen)



Die Klausur ist im Netz gut dokumentiert. Hier ein Auszug daraus:

„Wir haben uns ausgetauscht, uns gegenseitig inspiriert, Denkräume geschaffen und den Fachverband weiterentwickelt. Dies geschah in Form von Workshops und im Plenum. Zahlreiche Inhalte sind dokumentiert:

♦ Vielfalt im Verband: Wie kann sich der Verband inter- und transkulturell öffnen? Welche neuen AkteurInnen können wir ansprechen? Welche Themen müssen wir bearbeiten? Welche Form der Zusammenarbeit und welche Bündnisse sind hilfreich? Pari Nieman leitete hierzu einen Workshop. (Weiteres siehe unter <http://www.gender-diversity.de/103.html>).

♦ Vielfalt der Geschlechter: Was heißt eigentlich Vielfalt von Geschlechterrollen? Wo beginnt die Dekonstruktion von Männlichkeit und Weiblichkeit? Hans-Joachim Lenz leitete einen Workshop zu Männlichkeits- und Weiblichkeitsbildern. (Näheres bzw. Weiteres siehe ebd).

♦ Vielfalt von Diskriminierung: Welche Hierarchisierungen von Diskriminierung gibt es und wo sind sie notwendig? Iris Koall und Christian Raschke boten hierzu den Workshop "Von der Binarität zur Intersektionalität" an. Das Konzept kann im Netz nachgelesen werden.

♦ Vielfalt und rechtliche Rahmenbedingungen: Zum Stand und Verhältnis des Antidiskriminierungsgesetzes in der Diversity-Arbeit. Annett Losert leitete hierzu den Workshop "BetrVG - AGG - Diversity Management. Ein Handlungs-dreieck für Betriebsräte?! (Die Powerpointpräsentation dazu findet sich im Netz.)

♦ Vielfalt der Verbandsaufgaben: Qualitätsentwicklung - strategische Weiterentwicklung des Verbandes - Öffentlichkeitsarbeit. Henning van Bargaen und Jan

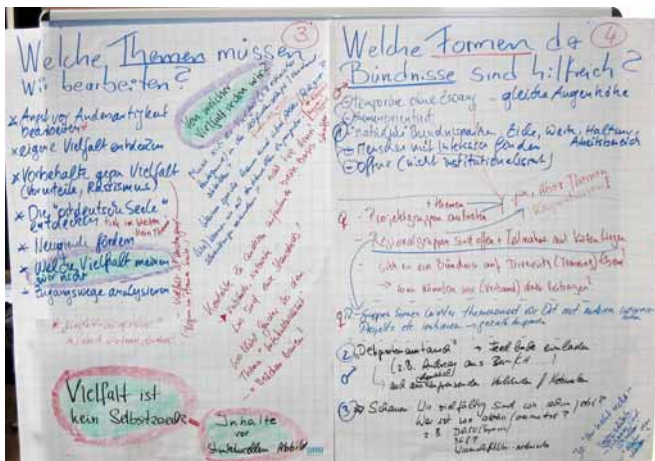
Kasike führten hierzu zwei Workshops durch. (Die Ergebnisse finden sich im Netz.)

Auf der Klausurtagung hat sich auch die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit (AG ÖA) gegründet, die aus Pari Niemann, Barbara Hofmann-Huber und Sabine Fründt besteht. Die Ergebnisse des ersten Treffens finden sich hier.

An dieser Stelle sei Monika Börding und Ingo Siebert noch einmal ganz herzlich für die Vorbereitung und Durchführung gedankt!!!

Auf der Mitgliederversammlung wurde von Willi Walter der neue Flyer des Fachverbandes vorgestellt.

Zudem testete der Fachausschuss Zertifizierung erstmals das sogenannte „mündliche Verfahren“ in zwei Workshops.“



(Fotos: Henning von Bargaen)

Austausch zwischen Gender Diversity-Fachverband für gender-kompetente Bildung und Beratung e.V. und dem GenderKompetenz Zentrum Berlin

Einer der Schwerpunkte der Arbeit des Fachverbands ist die Weiterentwicklung von Qualitätsstandards im Rahmen von Gender Diversity Beratung, Training und der Umsetzung von Gender Diversity-Kriterien in der fachlichen Arbeit.

Vor diesem Hintergrund nahmen Christian Raschke für den Vorstand und Angelika Blickhäuser für die Heinrich-Böll Stiftung am Target Workshop „Content of Gender + Training“ vom 16.5. - 17.5.2008 des Gender Kompetenzentrums in der Humboldt-Universität Berlin teil.

Auf der Tagung wurden intensiv Qualitätskriterien für die Durchführung von Gender Plus (Gender und Diversity) Trainings aus der Sicht der Wissenschaft diskutiert. Der Vorstand des Fachverbands begrüßte diesen Schritt und empfand aber die Teilnahme von Beraterinnen und Beratern als ungenügend. Vor diesem Hintergrund schrieben wir im Mai 2008 einen Brief an Frau Prof. Dr. S. Baer, Leiterin des Kompetenzzentrums. Im Oktober versendeten wir den Brief erneut, da der erste nicht angekommen war. Mit dem Brief schlägt der Vorstand des Gender Diversity-Fachverbands eine Intensivierung des Austauschs zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Beraterinnen und Beratern aus der Praxis zu den Erfahrungen mit der Implementierung von Gender Mainstreaming – Prozessen sowie der Durchführung von Gender Workshops und Gender Trainings vor. Wir schrieben weiter:

Mitglieder des Gender Diversity – Fachverbands für gender-kompetente Bildung und Beratung e.V. verfügen über langjährige Erfahrungen in der Begleitung von Gender Mainstreaming – Prozessen und

in der Durchführung von Gender Trainings und Gender Workshops. Der Fachverband hat ein eigenes Zertifizierungsverfahren entwickelt, mit dem die Kompetenzen von Gender Trainerinnen und Gender Trainern festgestellt werden. Er legt ein Selbstverständnis fest, und fünf Regionalgruppen bieten das Forum für Qualitätssicherung in Form von kollegialer Beratung auf.

Der Verband arbeitet seit mehreren Jahren in dem Fachausschuss Zertifizierung und auf den jährlichen Klausurtagungen an Qualitätsstandards für Gender Trainings und Gender Beratung. Dabei kann auf fundierte interne Kompetenzen im Qualitätsmanagement zurückgegriffen werden. Vorstandsmitglieder arbeiteten bereits 2004 an vom GISA (<http://www.g-i-s-a.de/res.php?id-261>) entwickelten Qualitätsstandards und mit der Heinrich-Böll-Stiftung zum Thema „Mehr Qualität durch Gender-Kompetenz“- ein Wegweiser für Training und Beratung in Gender Mainstreaming zusammen.

Erfolgreiche Gender Trainings basieren wie alle guten Trainings auf langjährig entwickelten Fortbildungs- und Trainingskonzepten. Dabei werden Konzepte und Methoden „erfahrungswissenschaftlich“ entwickelt und erprobt. Die Wissensträger sind hierbei neben universitären Einrichtungen wie pädagogischen Fakultäten, Ausbildungsinstitute und Berufsverbände sowie Beraterinnen, Berater, Trainer und Trainerinnen.

Gerade die Fragestellung der Handlungsrelevanz des in Trainings erlernten Wissens („Praxistransfer“) ist hoch komplex. Ziel von Gender Trainings ist die Veränderung von Haltungen und Handlungen durch integrierte emotionale und kognitive Lernprozesse. Bei diesem Thema verfügen Trainer und Trainerinnen, die diese bereits seit langem mehr oder weniger erfolgreich durchführen, über

einen breiten Erfahrungs- und Wissensschatz.

Wir schlugen daher einen weiteren Erfahrungsaustausch vor und wollten erörtern, inwiefern eine strategische Partnerschaft zwischen GenderKompetenz Zentrum und dem Gender Diversity Fachverband für beide Seiten gewinnbringend ausgearbeitet werden kann.

Das Gespräch mit dem Gender Kompetenzzentrum findet am 23.02.09 in Berlin statt

Angelika Blickhäuser (für den Vorstand)



(Fotos sind von der Klausur und von Henning von Barga)



Bericht über den Workshop Gender Diversity Management in South-East-Europe

vom 10 bis 14.11.08 in Berlin

Der Fachverband veranstaltete den Workshop zusammen mit Partnerorganisationen aus der Slowakei und Polen, der Heinrich-Böll-Stiftung und dem Institut für Lebenslanges Lernen in Berlin, bei dem unser neues Mitglied Ruth Slomski Geschäftsführerin ist.

Da ich zusammen mit Claudia Neusüß die Veranstaltung durchführte, sollten zur Rollenklarheit andere Vorstandsmitglieder daran teilnehmen. Weil Sabine und Hans-Joachim beruflich verhindert und Angelika die Böll-Stiftung zusammen mit Henning präsentierte, nahm Stephanie Hüffell teil. Sie stellte unseren Fachverband in zwei Arbeitsgruppen vor und diskutierte Vernetzung und Vernetzungsmöglichkeiten mit den 35 TeilnehmerInnen aus 13 Staaten. Angemeldet waren über 70, so dass die Auswahl ein schwieriges Unterfangen war.

Die Vielfalt der Erfahrungen und Kompetenzen, aber auch die unterschiedlichen Situationen in den Ländern, waren beeindruckend.

Spannende Besuche der Senatsverwaltung für Arbeit mit der Diskussion des neuen gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms des Berliner Senats, das viele Diversity-Dimensionen umfasst, und der Heinrich-Böll-Stiftung sowie einer öffentlichen Veranstaltung schlossen sich an. Grundsätzlich bestand eine hohe Spannung zwischen den unterschiedlichen Interessen und Kenntnissen der Teilnehmenden (nur drei Männer waren dabei), dem geplanten Erfahrungsaustausch und den genannten Programmpunkten. Hier bleibt die Nutzung der Diversity ein immer noch zu entwickelnder Anspruch.

Der finanzielle Beitrag des Verbandes beschränkte sich auf eine Risikoabsicherung der Veranstaltung in Höhe von 1000,- Euro und wurde letztendlich über die Zahlung von 750,- Euro realisiert.

Eine Möglichkeit, die Kontakte des Workshops zu nutzen, ist das Internetforum, das zu dem Workshop von einem Teilnehmer aufgesetzt wurde: "Then I am really happy to invite you to take a look at the online-forum! Alper was really fast and efficient: I am very impressed of what he did in such a short time! Thank you very much!"

Please, take some time to browse through the site of this forum, and if you have any remarks, questions, missing aspects, additional threats etc: Alper is waiting for your comments! It would be the best, if you address him directly with your points...The link to the forum: <http://gender.forumotion.com>"

Aufgrund der großen Nachfrage ist für das nächste Jahr im Frühjahr ein ähnlicher Workshop in Planung.

Für Kontakte und Nachfragen, stehen Ruth Slomski, Henning von Bargen, Stephanie Hüffell und ich gerne zur Verfügung!

Christian Raschke



Bericht über die Mitglieder-Betreuung

Im Rahmen der Mitgliederbetreuung beantwortete ich Anfragen und leitete diese an die zuständigen Personen weiter. Weiterhin sind themenbezogene Informationen (Stellen-, Projekt- und Seminar-ausschreibungen, Aktionen, ...) eingegangen, die ebenso wie Einladungen für Verbandsveranstaltungen und ihre Dokumentation (z.B. Mitgliederversammlungen und Klausurtagung, Vereinsprotokolle) an alle Mitglieder aufbereitet und verschickt wurden.

Meine Verortung im Südwesten bietet sich als Möglichkeit, die „Südfraktion“ des Verbandes zu stärken. Mehrere Versuche, die wenigen Mitglieder und Interessenten in Bayern, Baden-Württemberg und der Schweiz zu einem Treffen zusammenzubringen, waren im laufenden Jahr nicht erfolgreich. Für Februar nächsten Jahres (2009) ist ein neuer Termin angesetzt.

Drei Mitglieder beendeten zum Jahresende ihre Mitgliedschaft und wurden mit guten Wünschen entlassen. Zwei neue Mitglieder konnten willkommen heißen werden.

Hans-Joachim Lenz



A Diversity Toolkit

Die Intercultural & Diversity Group (IDG) der European Broadcasting Union (EBU) hat in 2007 ein sehr brauchbares Toolkit für die TV-JournalistInnen erstellt, an dem viele öffentlich-rechtliche Medienanstalten in Europa beteiligt waren u. a. die NDR Gleichstellungsbeauftragte und Vorstandsmitglied des Fachverbands, Pari Niemann. In diesem Schulungspaket geht es um die Darstellung von ethnische Minderheiten in europäischen Fernsehen und besteht aus einem Textbuch und ein DVD mit TV-Beiträgen. Der Fachverband unterstützt die Erstellung der deutschen Übersetzung des Textbuches und hat bereits von der EBU die Rechte für die Übersetzung und Verbreitung des deutschen Textbuches bekommen. Der DVD bleibt weiterhin in Englisch. Die deutsche Übersetzung ist zurzeit in Arbeit. Das Toolkit ist bisher aus dem Englischen ins Französische, Schwedische, Catalanische und Portugiesische übersetzt worden.

Über das Toolkit kann man sich unter diesen Link informieren.

http://fra.europa.eu/fraWebsite/products/education_training/diversity_toolkit_en.htm

Pari Niemann